

TV Wallau - SV Ruppertshain

### **Ein 3:4 auf dem Zahnfleisch**

Das Spiel hätte viel klarer ausgehen können - wenn Stoll und Hadzibulic nicht je einmal Alu getroffen hätten; oder wenn die Flügelspieler den Ball öfter einfach in die Mitte gespielt hätten (statt noch auf der Grundlinie zu dribbeln); oder wenn vor dem 3:3 nicht ein unnötiger Freistoß verursacht worden wäre.

So machte es sich der SVR aber viel schwerer als nötig. Es ging eigentlich gut los. 0:1 durch Hadzibulic (13.), 0:2 durch van der Bij (35.), Wallau schon mit dem Rücken zur Wand. Der Anschluss durch Hlobocek zum 1:2 (38.) nur ein Stohfeuer. Nach der Pause geht es weiter nach vorne, Rupsch überlegen, Benny Hahn mit dem 1:3 (47.), Wallau im Grunde schon besiegt. Damit die Zuschauer aber etwas für ihr Eintrittsgeld bekommen, erzielt Hoffmann das 2:3 (49.), Fast-Namensvetter Plazek-Hoffmann gleicht aus zum 3:3 (56.), und nun hat Wallau plötzlich „Oberwasser“.

Wenn der routinierte Torwart Hofmann nicht einen Knaller aus dem Winkel fischt, wenn der starke Diehl nicht wenig später einen Nachschuss von der Linie kratzt....ojeh! So aber gewinnt Rupsch, wie sonst keine Mannschaft gewinnen kann - mit einem umjubelten 3:4 (dem zweiten Treffer von van der Bij nach sehnswerter Kombination, 77.), einer zittrigen Schluß-Viertelstunde, noch einer vergebenen 100%igen (durch den eingewechselten Gellert, 87.), die an den Nerven zerrt, und mit einem Urschrei durch Trainer Schrimpf beim Abpfiff.

### **Reserven: 1:2**

Wieder so ein Spiel, das knapper war, als es hätte sein müssen. Schäfer mit dem 0:1 (24.), Rupsch die bessere Mannschaft. Nach der Pause Dorn mit dem 0:2 (FE., 71.), Rupsch die bessere Mannschaft. Dann der 1:2-Anschluss durch But (74.), Rupsch wackelt. Und dann kommt schließlich die 84. Minute: Der Ball hopst und hopst in den 16er, Libero Hilz wartet auf seinen Torwart Schwatmann, der Torwart auf den Libero, der schließlich im Stile eines Olympia-Ringers den Wallauer Stürmer zu Boden kämpft. Dummerweise macht aber nicht der internationale Ringer-Verband die Regeln, sondern die FIFA. Entsprechend gibt es Elfmeter. Der ist nicht einmal schlecht geschossen, aber Schwatmann bring seine 1,95m irgendwie hinter den Ball und rettet den Sieg. Kurioses gibt es noch kurz vor Schluss: Der Wallauer Stürmer Schütterle bekommt zunächst Gelb wegen Meckerei, kann es nicht lassen, bekommt Gelb-Rot, und weil er das Trikot wegwirft und dem Unparteiischen höhnisch applaudiert, schließlich glatt Rot.